

# Standortmagazin

## der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



### Informative Praktikumswoche

Das Konzept ist einfach: Während der Sommerferien sowie mit Unterrichtsbefreiung drei Wochen davor können Schülerinnen und Schüler eine Woche lang in regionale Unternehmen hineinschnuppern und verschiedene Berufe kennenlernen. >> Seite 2



### Neue PEKiP-Kurse

In den beliebten PEKiP-Kursen der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) werden im Juni wieder Plätze frei. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 401 / 31. Mai 2024

### Arbeit und Soziales

## Der ländliche Raum als große Chance für Unternehmen

Erstes Wirtschaftsforum mit lebendigem Austausch zu Fachkräften, Digitalisierung und guter Firmenkultur

VON SASKIA HOFMANN

**Odenwaldkreis.** Der Odenwaldkreis hat gerade als ländlich geprägter Unternehmensstandort viele Vorteile gegenüber urbanen Zentren. Das wurde beim ersten Odenwälder Wirtschaftsforum deutlich, zu dem Landrat Frank Matiaske am Dienstagnachmittag (21.5.) rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen konnte. Mehrfach wurde betont, wie eng und gut die persönlich geprägten Beziehungen im Odenwaldkreis sind, etwa zwischen Entscheidungsträgern aus Unternehmen und Schulen sowie Verwaltungen und in mehreren Netzwerken.

„Dieses lebendige Gefüge ist ein großes Plus. Ich wünsche mir, dass wir es gemeinsam noch intensiver nutzen. Hierzu wollen wir auch mit diesem Tag beitragen“, hob Landrat Matiaske hervor.

Gerade bei der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist jene Art von Kooperation hilfreich. Das wurde besonders in einer Podiumsdiskussion über Fachkräftesicherung anschaulich, in der die persönliche Ansprache durch Unternehmenslenker extrem wichtig sei, gerade mit Blick auf Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, aber auch auf langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

An der Diskussion nahmen Dr. Christa Larsen (Institut für Arbeit, Wirtschaft und Kultur der Goethe-Universität), Martin Schlingmann (Kreishandwerksmeister), Rudolf Burjanko (Vorsitzender der Industrievereinigung Odenwaldkreis), Thorsten Wohlgemuth (Lern- und Forschungszentrum Odenwald) und Dr. Peter Kreuz teil. Kreuz hatte zu Beginn der Veranstaltung bereits die Eröffnungsrede gehalten.

In der Diskussion wurde auch die Bedeutung von Zuwanderung für den Odenwälder Arbeitsmarkt betont sowie die wichtige Rolle von Dualen Studiengängen, durch die Studierende den Berufsalltag hautnah kennenlernen können. Die Arbeit im Lern- und Forschungszentrum, das im Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis beheimatet ist, wurde mehrfach hervorgehoben, da es Schülerinnen und Schülern eine wichtige Orientierung bietet. Daneben gibt es im Odenwaldkreis bereits zahlreiche Initiativen in der Berufsorientierung für junge Menschen.



*Eröffnungsrede: Auch mit ungewöhnlichen Beispielen ermutigt der bekannte Vordenker und Autor Dr. Peter Kreuz die Zuhörerinnen und Zuhörer zu einem Perspektivwechsel, gerade im Unternehmensalltag. Foto Saskia Hofmann/Kreisverwaltung*

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Wahl zwischen zwei Podiumsdiskussionen. Die zweite befasste sich mit der Bedeutung der Digitalisierung in Unternehmen. In dieser Runde diskutierten Claus Lau von der Industrievereinigung Odenwaldkreis und Kai Schwardt (SCV GmbH) miteinander. In diesem Gespräch ging es auch um die Rolle von Künstlicher Intelligenz und deren Einführung in Betrieben. Als unerlässlich wurde es in diesem Zusammenhang erachtet, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufzuklären und mitzunehmen – „sonst geht die Sache schief“.

Auch wurde dafür geworben, zu achten, worüber man spricht, denn Digitalisierung und Künstliche Intelligenz seien voneinander zu unterscheiden. Wichtig sei auch, wo was hilfreich sei. Beides habe in unterschiedlichen Bereichen – etwa in der Produktion oder im Büro – einen unterschiedlichen Nutzen.

In seiner Eröffnungsrede ermunterte Dr. Kreuz, Unternehmer, Autor und bekannter Vordenker zu Strategie, Innovation und Führung, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu, sich im Unternehmensalltag die nötige Zeit und Freiräume zu nehmen, um sich strategisch auf künftige Herausforderungen einstellen zu können und zu agieren als vornehmlich zu reagieren. Ebenso rief er zu mehr Experimentierfreude in Unternehmen auf, einschließlich einer guten Fehlerkultur, dank derer man aus Misserfolgen lernen könne. Kreuz illustrierte dies mit mehreren Beispielen und Zitate namhafter Unternehmer. Auch rief er ins Gedächtnis, wie wichtig es sei, auch einmal „Nein“ zu sagen und

Grenzen zu setzen – im persönlichen wie im unternehmerischen Kontext. Er riet dazu, neben To-do-Listen auch Not-To-do-Listen zu führen.

Das Wirtschaftsforum soll künftig einmal im Jahr stattfinden. Die Teilnehmenden haben in einer direkten Online-Umfrage zahlreiche Themenvorschläge gemacht, nicht zuletzt im breiten Themenfeld Digitalisierung, aber zum Beispiel auch Lösen von Unternehmenskrisen, und Hilfen bei der Nachfolgeregelung in Unternehmen oder dem Thema Nachhaltigkeit und Bürokratieabbau. Mehrfach hoben sie hervor, dass sie die Tagung als ermutigend und anregend empfanden.

Die Tagung geht zurück auf einen einhelligen Kreistagsbeschluss, der auf einem Vorschlag der CDU-Fraktion basierte. Ziel ist die Etablierung einer Reihe von Wirtschaftsforen. Möglich wurde die erste Tagung durch eine LEADER-Förderung der Interessengemeinschaft Odenwald (IGO), wofür sich Landrat Matiaske bei der IGO-Geschäftsführerin Rekha Krings bedankte, die auch die Diskussionsrunde zum Thema Digitalisierung moderierte.

Vorbereitet wurde die Tagung von einem Team der Kreisverwaltung und der Wirtschaftsförderung in der Odenwald Regional-Gesellschaft (OREG), bei dem sich Landrat Matiaske ebenfalls bedankte – namentlich bei OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe, der wegen einer Erkrankung nicht an der Tagung teilnehmen konnte, und dessen Mitarbeitern Gabriele Quanz, Sandra Stabolidis und Sonny Weißmann sowie bei Marvin Donig und Stefan Toepfer von der Kreisverwaltung.<<

### Glasfaserausbau

## Übersichtskarte zum Gigabitausbau aktualisiert

Testversion 2.0 ist online

VON PRESSESTELLE OGIG

**Erbach.** Die Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH (OGIG) hat auf ihrer Website [www.odenwald-gigabit.de](http://www.odenwald-gigabit.de) seit Oktober 2023 ein hilfreiches Angebot zum Gigabitausbau für die Bürgerinnen und Bürger des Odenwaldkreises. Auf einer Übersichtskarte kann man nach Adressen suchen und sehen, ob dort ein Telekommunikationsunternehmen eigenwirtschaftlich ausbaut oder ob die Adresse in einem Fördergebiet liegt. „Wir sind bei vielen Bürgerinformationsveranstaltungen, um dort Antworten zum Gigabitausbau zu geben. Immer wieder wird uns die Frage gestellt, ob und wann eine bestimmte Adresse beim Ausbau berücksichtigt wird“, sagt Geschäftsführer Marius Schwabe. „Unsere Karte bietet die Möglichkeit, mit wenigen Klicks festzustellen, unter welche Ausbaubariante eine Adresse fällt.“

Bei der Karte für den Anschluss-Check handelt es sich um eine Testversion, die von einer extra aufgebauten Datenbank gespeist wird. Diese ist vor kurzem aktualisiert worden und zeigt, dass es im Odenwaldkreis deutlich mehr eigenwirtschaftlichen Ausbau als noch bei der ersten Version geben wird. Dies bedeutet, dass der Glasfaserausbau für viele Adressen schneller erfolgen wird als

zunächst gedacht und viele Bürgerinnen und Bürger in den nächsten drei Jahren davon profitieren können.

In der Gigabitstrategie von Bund und Land ist festgeschrieben, dass die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser bis ins Haus bis zum Jahr 2030 gewährleistet sein soll. Dies wird von den Telekommunikationsunternehmen im sogenannten „Eigenausbau“, also auf eigene Kosten, bereits vorangetrieben. Hierbei fließen keine öffentlichen Gelder in den Ausbau. Auf den Eigenausbau hat die OGIG keinen Einfluss. Im geförderten Ausbau werden Art und Umfang des Ausbaus in einem Förderbescheid geregelt, der auf Antrag der OGIG für den Odenwaldkreis erteilt wurde. Das Netz ist ein „open access“ und darf von jedem Telekommunikationsunternehmen, das in Deutschland zugelassen ist, gegen Entgelt mit genutzt werden. Der Kunde kann also entscheiden, mit welchem Telekommunikationsunternehmen er einen Vertrag schließt. Auf der Website sind auch die jeweiligen Vor- und Nachteile von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Ausbau aufgelistet. Für den Fall, dass eine Adresse nicht in der Karte verzeichnet ist, können sich Bürgerinnen und Bürger an OGIG-Mitarbeiter Andreas Schöpp (E-Mail: [a.schoepp@odenwald-gigabit.de](mailto:a.schoepp@odenwald-gigabit.de)) wenden.<<

### Energieversorgung

## Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz

ENTEKA verlängert Sponsoringvertrag mit den Lilien

VON PRESSESTELLE ENTEGA

**Darmstadt.** ENTEGA bleibt weiterhin ein wichtiger Unterstützer des SV Darmstadt 98 und hat den Sponsoringvertrag mit den Lilien verlängert. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2028. „Unser Unternehmen unterstützt die Lilien seit über 60 Jahren in guten und in schlechten Zeiten, weil wir in der Region verwurzelt sind und uns deshalb auch in der Sportförderung engagieren. Der SV Darmstadt 98 ist ein Publikumsmagnet, der das Gemeinschaftsgefühl in der Region fördert und sich für Nachhaltigkeit einsetzt. Das ist ganz in unserem Sinne“, sagt die Vorsitzende des ENTEGA Vorstandes Dr. Marie-Luise Wolff. Beide Partner haben Stillschweigen über finanzielle Details vereinbart. Laut Sponsoringvertrag ist die Förderung der Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen der Partnerschaft.

Der Fokus liegt zudem darauf, die Corporate-Social-Responsibility-(CSR)-Partnerschaft „Im Zeichen der Lilien“ und die Klimapartnerschaft fortzusetzen. Mit der Sozialkampagne „Im Zeichen der Lilien“ unterstützt ENTEGA zahlreiche Projekte in Darmstadt und Südhessen. Teil der Klimapartnerschaft ist unter anderem ein Internet basierter Klima-Check, der das Ziel hat, den CO2-Fußabdruck des Vereins zu analysieren und noch weiter zu verringern. Im Rahmen der Klimapartnerschaft ist vereinbart, gemeinsam einen autofreien Spieltag zu organisieren und dafür zu werben, dass die Fans mit der Straßenbahn, dem Fahrrad oder zu Fuß zum Stadion am Böllenfalltor kommen. Zudem soll für das „ENTEKA-Lilien-Mitfahr-Portal“ geworben werden, auf dem sich während der gesamten Saison Fahrgemeinschaften zu den Auswärtsspielen finden können.<<

## Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

**Charmante und leidenschaftliche Verkäuferin (Non-Food), 50 Jahre, sucht neue Herausforderung im Einzelhandel!** Ich habe Deutschkenntnisse B1.  
Chiffre: 2024-74

**Suche eine Anstellung als Fahrer!** Bin Familienvater und habe den Führerschein Klasse BE. Chiffre: 2024-75

**Suche ab dem 01.08.2024 eine Ausbildungsstelle als Mechatroniker im Bereich Elektrotechnik!** Ich bin 20 Jahre jung, habe Mittlere Reife und gute Deutschkenntnisse. Chiffre: 2024-76

**Ausgebildete Fleischereifachverkäuferin sucht im Food- oder Non-Food-Bereich eine Teilzeitstelle (30 Stunden)!** Ich bin 49 Jahre und zuverlässig. Gerne im Raum Erbach/Michelstadt. Chiffre: 2024-77

**Verantwortungsbewusster Mann, 52 Jahre, sucht Arbeit als Kurierfahrer!** Gerne im Raum Erbach/ Michelstadt.  
Chiffre: 2024-78

**44-jähriger Mann sucht eine Arbeitsstelle im Einzelhandel!** Gerne in der Region des Odenwaldkreises. Chiffre: 2024-79

**51-Jährige sucht eine neue Herausforderung im sozialen Bereich!** Ich habe 30-jährige Erfahrung als Sozialarbeiterin.  
Chiffre: 2024-80

**Junggebliebener Mann, 55 Jahre, sucht eine Anstellung im Bereich Büromanagement!** Nach meiner erfolgreichen Umschulung zum Kaufmann für Büromanagement möchte ich gerne in diesem Bereich arbeiten.  
Chiffre: 2024-81

**30-jähriger Mann sucht den Einstieg in die Debitorenbuchhaltung im Odenwald!** Ich bin Kaufmann für Büromanagement und habe den Führerschein B.  
Chiffre: 2024-82

### Kontakt

**Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice**

Ansprechperson: Carolin Schön  
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach  
Tel.: 06062 70-1426  
Fax: 06062 70-1555  
E-Mail: [arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de](mailto:arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de)  
Auch unter: [www.odenwaldkreis.de](http://www.odenwaldkreis.de)

## Arbeit und Soziales

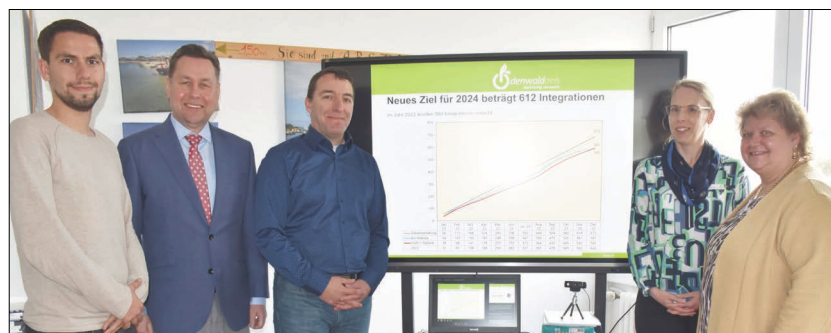
# Arbeitsmarktintegration von SGB II-Leistungsbeziehenden weiter im Fokus

Odenwaldkreis vereinbart Ziele für 2024 mit Sozialministerium

VON JANA BRENDEL

**Odenwaldkreis.** Kürzlich haben Landrat Frank Matiaske und der Erste Kreisbeigeordnete Oliver Grobeis erneut eine Vereinbarung mit dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterzeichnet. In dieser Vereinbarung wurden die Ziele für die Arbeitsmarktintegration von SGB II-Leistungsbeziehenden für 2024 festgelegt. Bis zum Jahresende hat die Hauptabteilung II – Arbeit und Soziale Sicherung nun Zeit, diese Ziele umzusetzen. Dazu kann auf eine Reihe interner Zielsteuerungsprozesse zugegriffen werden, die sich bereits bewährt haben. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte möglichst dauerhaft in eine existenzsichernde Erwerbstätigkeit einzugliedern, deren Hilfebedürftigkeit zu verringern und langfristigem Leistungsbezug entgegenzuwirken, sind die Kernziele, denen sich vor allem das Kommunale Job-Center (KJC) Odenwaldkreis auch weiterhin widmen wird. Wie bereits in den Vorjahren wurden hierfür konkrete Zahlen festgelegt und an die Mitarbeitenden kommuniziert.

Für dieses Jahr visiert das KJC mindestens 612 Integrationen in sozialversicherte Beschäftigungen, voll qualifizierende Berufsausbildungen oder selbständige Erwerbstätigkeiten an. Die Zahl der Frauen soll dabei mindestens 258 betragen, die der Männer 354. Die vereinbarte Anzahl von 672 Integrationen im Vorjahr konnte nicht erreicht werden. Hier kam man auf eine Zahl von insgesamt 580 Integrationen, davon 247 Frauen und 333 Männer.



(v.l.n.r.): Florian Schmitt (stv. Abteilungsleiter Leistungsbereich KJC), Michael Vetter (Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung), Torsten Beilstein (Abteilungsleiter Eingliederungsbereich KJC), Julia Grünwald (SGB II Controlling und BCA im KJC) sowie Sandra Schnellbacher (Hauptabteilungsleiterin II – Arbeit und Soziale Sicherung). Foto Jana Brendel/Kreisverwaltung

Gründe für das Nichterreichen des Zieles waren vor allem die weiter anhaltenden Krisen wie der Krieg in der Ukraine und die hohe Inflation. So zeigten sich Arbeitgebende zurückhaltender bei Einstellungen. Im Vergleich lag die Anzahl gemeldeter offener Stellen unter der des Jahres 2021. Umso erfreulicher war das Ergebnis bei der Vermittlung von Langzeitleistungsbeziehenden. Gerade diese Zielgruppe stellt die Vermittlungsschwerpunkte oft vor Herausforderungen, da sie dem Arbeitsmarkt seit längerem fern ist und mitunter viele Hemmnisse bestehen, die eine Integration erschweren. Dennoch konnten insgesamt 276 Langzeitarbeitslose vermittelt werden. Im Durchschnitt kam man so auf 1.874 Personen im Langzeitleistungsbezug und unterschritt das gesteckte Ziel von durchschnittlich 1.962 Personen deutlich. An diesen Erfolg will man nun anknüpfen. Für 2024 einigte man sich auf einen durchschnittlichen Bestand von

2.000 Langzeitleistungsbeziehenden. Der Frauenanteil soll dabei maximal 1.105 und die Zahl der Männer 895 betragen.

Darüber hinaus hat man sich auf optionale landesspezifische Ziele verständigt. Das Monitoring der „Kontinuierlichen Beschäftigung nach Integration“ steht weiterhin im Fokus. Hier ist das Ziel erreicht, wenn die Quote dieser Integrationen zum Jahresende 61 Prozent beträgt. Zudem wird der Integration erwerbsfähiger Leistungsberechtigter unter 25 Jahre in eine voll qualifizierende berufliche Ausbildung besondere Beachtung geschenkt und ein Zielwert von 50 Integrationen angestrebt. In beiden Fällen ist dabei der Nachhaltigkeitsaspekt von hoher Bedeutung. Im Hinblick auf die nachhaltige Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen sollen die Bemühungen und die Zusammenarbeit mit Rehabilitationsträgern weiter verstärkt sowie regional zur Verfügung stehende Möglichkeiten und Angebote zielführend genutzt werden.

Alle Ergebnisse hierzu und zudem zu sozial-integrativen Eingliederungsleistungen für die Betreuung minderjähriger Kinder oder von Kindern mit Behinderung, häuslicher Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosozialer Betreuung, Suchtberatung sowie die Beratungen zu Angeboten und Leistungen im Rahmen von Bildung und Teilhabe werden kontinuierlich kontrolliert. Zuversichtlich, die gesteckten Integrationsziele zu erreichen, setzt das KJC auf bewährte Prozesse und individuelle Angebote bei der Vermittlungsarbeit. Unter anderem mit vielen zielorientierten Maßnahmen für seine Kundschaft, mit dem Angebot mobiler Beratung oder mit verschiedenen Veranstaltungen geht man hierfür schon jetzt einen kreativen und erfolgreichen Weg. <<

### Impressum - Standortmagazin

**Herausgeber:** Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach  
**Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel.: 06062 9433-81 | E-Mail: [s.stabolidis@sv.oreg.de](mailto:s.stabolidis@sv.oreg.de)  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach  
**Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.  
**Vertrieb Odenwälder Journal:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel.: 06165 9309-0 | E-Mail: [redaktion@odw-journal.de](mailto:redaktion@odw-journal.de)  
**Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt:** VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel.: 06131 4830 | E-Mail: [qs-logistik@vrm.de](mailto:qs-logistik@vrm.de)  
**Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg  
**Auflage:** 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich  
**Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH  
**In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**

## Informative Praktikumswoche

Neue Aktion für Schülerinnen und Schüler im Sommer – Anmeldung ab jetzt möglich



Eine Jugendliche lernt die Arbeit in einem holzverarbeitenden Betrieb kennen. Foto: stafftastic

VON STEFAN TOEPFER

**Odenwaldkreis.** Das Konzept ist einfach: Während der Sommerferien sowie mit Unterrichtsbefreiung drei Wochen davor können Schülerinnen und Schüler eine Woche lang in regionale Unternehmen hineinschnuppern und verschiedene Berufe kennenlernen. Wie viele Praktikumsstage sie machen möchten und in welchen Berufsfeldern, können die Jugendlichen selbst entscheiden.

Viele Unternehmen sind bereits dabei und bieten Praktikumsstage an. Teilnehmen können alle Unternehmen sowie Schülerinnen und Schüler kostenfrei in allen Regionen Hessens ab einschließlich achter Klasse vor den Sommerferien und ab einschließlich 15 Jahren in den Sommerferien – das erste Mal auch im Odenwaldkreis. Die Anmeldung unter <https://praktikumswoche.de/odenwaldkreis> ist ab jetzt möglich – unkompliziert und bis in die Sommerferien. Unter der Adresse gibt es auch weitere Informationen.

Der Erste Kreisbeigeordnete und Bildungsdezernent Oliver Grobeis ermunterte die Schülerinnen und Schüler, diese Praktikumsstage intensiv zu nutzen: „Das ist eine ideale Möglichkeit, um einen Plan für die Zukunft nach der Schule zu entwickeln. Darüber hinaus können die teilnehmenden Unternehmen die Fachkräfte von morgen entdecken.“ Organisiert werden die „Praktikumswo-

chen Hessen 2024“ durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen sowie den Netzwerken in den OloV-Regionen (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf) und den Partnern des Bündnisses Ausbildung Hessen. Gefördert werden sie unter anderem aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Vor Ort werden die Praktikumswochen unterstützt durch die regionale OloV-Koordination Odenwaldkreis gemeinsam mit den Partnern Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG), Kreishandwerkerschaft Odenwald, Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V., Kommunales Job-Center Odenwaldkreis, Agentur für Arbeit Michelstadt, Industrie- und Handelskammer Darmstadt, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis. „Praktische Erfahrungen sind für die berufliche Orientierung durch keine Theorie zu ersetzen“, sagte Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori zum Auftakt des Projekts in Wiesbaden. „Man schnuppert nicht nur in den Beruf hinein, sondern gleichzeitig in die Atmosphäre eines Unternehmens. Solche Erfahrungen sind für junge Menschen überzeugender als alles andere, wenn es um die Berufswahl geht.“ <<

## Gesundheit

### Neue PEKiP-Kurse

Spiel- und Bewegungsanregungen für Babys

VON ISABELL MUNTERMANN

**Erbach.** In den beliebten PEKiP-Kursen der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) werden im Juni wieder Plätze frei. Ab der 8. Lebenswoche können Mütter bzw. Väter mit ihrem Nachwuchs teilnehmen. Die nach dem Alter der Babys eingeteilten PEKiP-Gruppen treffen sich wöchentlich für 90 Minuten. Hier lernen die Babys im Zusammensein mit Gleichaltrigen neue Bewegungen, üben Laute und erkunden ihre Umgebung. Während des Kurses sind die Kleinen nackt – in dem auf 25 Grad aufgeheizten, wöhligen warmen Kursraum der Elternakademie fühlen sie sich dabei pudelwohl.

Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) begleitet seit fast 50 Jahren junge Familien mit Spiel- und Bewegungsanregungen durch das erste Lebensjahr. Ziel des pädagogischen Konzeptes ist es, Eltern und ihren Nachwuchs im sensiblen Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen, die Entwicklung des Babys zu fördern, ihm Kontakte zu Gleichaltri-

gen und den Eltern gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

### Termine

- Für im Jan./Feb. 2024 geborene Babys: ab 03.06.2024 | 8:45 - 10:15 Uhr
- Für im Mrz./Apr. 2024 geborene Babys: ab 03.06.2024 | 10:30 - 12 Uhr
- Für im Sep./Okt. 2023 geborene Babys: ab 28.06.2024 | 10:30 - 12 Uhr
- Für im Mai/Juni 2024 geborene Babys: ab 30.08.2024 | 8:45 - 10:15 Uhr
- Einstieg noch möglich für im Okt./Nov. 2023 geborene Babys: jeden Freitag, 10:30 - 12 Uhr

### Anmeldung

Direkt bei Kursleiterin Ina Siegel per E-Mail: [pekip.erbach@gmail.com](mailto:pekip.erbach@gmail.com)  
Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis  
Albert-Schweitzer-Straße 10-20  
64711 Erbach  
Tel.: 06062 79-6500  
[elternakademie@gz-odw.de](mailto:elternakademie@gz-odw.de) <<